

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Wochenendausgabe, 26. November 2005 | Stralsund und Umgebung

Koggensiegel für Bauherren

Das Bürgerkomitee „Rettet die Altstadt“ würdigte die Sanierung geschichtsträchtiger Häuser und zeichnete Bauherren aus.

Stralsund Jahrhundertalte Geschichte hinter jedem Stein und in jedem Gebälk nicht nur zu entdecken, sondern bei der Sanierung eines Hauses auch zu bewahren – das haben sich in der Hansestadt schon viele Bauherren zur Aufgabe gemacht. Am Donnerstagabend wurden dafür drei von ihnen mit dem Koggensiegel ausgezeichnet. Professor Rupert Eilsberger vom Bürgerkomitee „Rettet die Altstadt“ übergab die bronzene Plakette an Dr. Christian Hückel, Wolfgang Warnkross und Dr. Harald Benke. Sie hatten mit der Sanierung ihrer Gebäude zum Erhalt der Altstadtsubstanz beigetragen.

„Es war teilweise abenteuerlich, mit welchen Mitteln wir dort gebaut haben“, sagte Till Hartmann, der im Auftrag von Dr. Christian Hückel die Sanierung der Häuserzeile Ossenreyerstraße 4 bis 7 beaufsichtigte. Mit Schwerlaststützen vom Fundament bis unters Dach habe man beispielsweise den Dachstuhl gestützt. „Wir sind zwischenzeitlich fast verzweifelt, weil alles, was man angefasst hat, morsch und marode war“, erinnert sich der Bauleiter. Als die Passanten nach der Fertigstellung aber staunend an den Fassaden empor geschaut hätten, sei das ein schönes Gefühl gewesen.

In der Mühlenstraße 32 stand bis vor zwei Jahren nur noch die Fassade. Für dieses Objekt entschied sich eine Bauherrengemeinschaft um Harald Benke. „Ich arbeite und lebe in der Altstadt, seit ich in Stralsund bin“, sagte der Direktor des Meeresmuseums. Es sei sein Wunsch gewesen, einen eigenen Beitrag zur Sanierung der Altstadt zu leisten, so Benke.

Gleich nebenan, in der Mühlenstraße 33, hat Architekt und Bauherr Wolfgang Warnkross ein altes Giebelhaus rekonstruiert – Wandmalereien, originale Fenster und Türen und vieles weitere konnten dort erhalten werden. „Wir sind froh, dass es noch immer Menschen gibt, die sowohl den Willen als auch das Geld haben, sich der vielen Baudenkmale in Stralsund anzunehmen“, freute sich Rupert Eilsberger. Noch sind 143 Altstadt Häuser sanierungsbedürftig.

NICOLE BUCHMANN



Die Mühlenstraße 33 (l.) und 32 wurden in den vergangenen Jahren saniert.

Fotos (2): N. Buchmann